

## Wenn Teddys bunte Knöpfe tragen

### Förderstiftung Heimatmuseum Niederrad unterstützt mit über 11.000 Euro Niederräder Vereine und Institutionen



1.000 Euro für das Projekt „Schulteddy“ / von links: Eva Maria Lang (stellvertretende Stiftungsvorsitzende), Claus Kronenberg (Stiftungsvorsitzender), Janette Wider (Vorsitzende Förderverein Frauenhofschule), Stephan Yanakouros (Stiftungsvorstandsmitglied)

Wenn Claus Kronenberg einen Spaziergang macht, dann ist das nicht immer ganz so wörtlich zu nehmen. Manchmal unternimmt er nämlich einen virtuellen Spaziergang durch Niederrad und kommt dabei an Vereinen und Institutionen im Stadtteil vorbei. Im Gepäck hat er symbolische Schecks, die er als Vorsitzender des Stiftungsvorstandes der Förderstiftung Heimatmuseum Niederrad, übergibt. Von der Frauenhofschule bis zum Frankfurter Schützenkorps Oberforsthaus e.V. überreichte er insgesamt mehr als 11.000 Euro, die fast immer den Kindern und Jugendlichen in Niederrad zugute kommen. So war es eine gesellige Runde, die im Niederräder Heimatmuseum zusammenkam und den Niederräder „Rundgang“ mit Spannung verfolgten. Die Vertreter der Vereine und Institutionen bekamen nicht nur ihren symbolischen Scheck, sondern konnten auch in kurzen Worten erklären, wofür das Geld verwendet werden soll. Der Förderverein der Frauenhofschule zum Beispiel kann mit 1.000 Euro das „Teddyprojekt“ in die Realität umsetzen. Hierbei bekommen die Erstklässler jeweils einen Teddy, der in der Schule bleibt und so einen Anreiz bietet, gerne zur Schule zu gehen.

Janette Wider, die Vorsitzende des Fördervereins, übergab Claus Kronenberg einen solchen Teddy, der jedoch nicht mit einem farbigen Knopf bestückt war. „Die Schulteddys sehen alle unterschiedlich aus, weil sie mit farbigen Knöpfen versehen sind – so hat jedes Kind seinen eigenen, erkennbaren Teddy im Klassenraum“. 1.000 Euro kann auch die Heinrich-Hoffmann-Schule für kranke Kinder gut brauchen. Über 1.000 Kinder werden pro Jahr unterrichtet, und zwar nicht, weil ein Beinbruch heilen muss, sondern eine ernsthafte, längerfristige Krankheit einen normalen Schulbesuch unmöglich macht. Die kranken Kinder bekommen durch die Spende die Möglichkeit, ein Theaterprojekt aufleben zu lassen. Ebenfalls jeweils 1.000 Euro gingen an die beiden Niederräder Karnevalsvereine „Die Stichlinge“ und „NCV“. Beide trainieren viele Kinder und Jugendliche, und die Ausstattung kostet eine Menge Geld. „Außer neuen Schuhen werden wir mit der Spende auch einen Ausflug der Gärten organisieren“, erzählt Jogi Mahr vom NCV. Das Projekt „Lampenfieber“, bei dem die Kleinen aus dem Kinderzentrum Kelsterbacher Straße ein Musical einstudieren, kann mithilfe der

1.000 Euro nun durchstarten. Die „Fleckeübler“ sind dankbar für 1.000 Euro, denn so kann das Integrationsturnier ausgerichtet werden. Hierbei geht es nicht nur um Tore, Siege und Punkte. „Dieses Turnier ist etwas Besonderes, denn es wird ein Fairnesspokal vergeben“, erklärt Ludwig Seidl. Der Förderkreis der Stadtteilbücherei Niederrad CoLibris e.V. erhielt ebenfalls einen Scheck über 1.000 Euro. „Das ist kein Einzelprojekt, sondern wir streben eine längerfristige Unterstützung an, damit der Verein gut planen kann“, erklärt Claus Kronenberg. Birgit Lenz freut sich und bestätigt, dass die Mittel nicht nur für die Stadtteilbücherei verwendet werden, sondern andere Projekte wie Lesungen, den inzwischen schon fest etablierten „lebendigen Adventskalender“ sowie den Bücherschrank eingesetzt werden. Satte 2.600 Euro erhielt das Frankfurter Schützenkorps Oberforsthaus. Davon wird ein weiteres Lichtgewehr angeschafft, mit dem auch schon Jugendliche unter 12 Jahren schießen dürfen. So kann der Nachwuchs schon früh mitmachen und ins Vereinsleben integriert werden. Ein Verein bekam die Finanzspritze für SeniorInnen. Die Niederräder Turngesellschaft hat eine große Seniorengymnastik-Gruppe und

NAZ

05.06.2019

von den 1.500 Euro sollen unter anderem Balance-Pads angeschafft werden. Diese fördern den Gleichgewichtssinn und sind gerade für die Sturzprophylaxe ideal. Vorstand und Beirat der Förderstiftung freuen sich, mit den finanziellen Unterstützungen den Vereinen und Institutionen helfen zu können. Nun ist es an der Zeit, die Einladungen der Vereinsvertreter anzunehmen, um zu sehen, wie die Zuwendungen verwendet werden. „Vereine und Institutionen, die Geld für Projekte brauchen, können sich gerne bei uns melden“, so Claus Kronenberg. Und zwar nicht nur zur Weihachtszeit.

Bild und Text: Birgit Wende